

Beim Besuche der ihm unterstellten Schulen hat er vornehmlich seine Aufmerksamkeit zu richten: a) auf die Beobachtung der gefassten Bestimmungen bei Aufnahme und Entlassung der Kinder, b) auf den Fleiß und das Verhalten der Lehrer und auf die in der Schule herrschende Saubrit, Ordnung und Reinlichkeit, c) auf die Einhaltung des Lehrplanes, auf die Unterrichtsweise und auf die Fortschritte der Kinder im allgemeinen und in den einzelnen Fächern, d) auf die eingeführten Lehrmittel und die innere Einrichtung des Lehrplanes, e) auf die wissenschaftliche Vorbildung der Lehrer und deren etwaige Nebenbeschäftigung, f) auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schule, insbesondere auf die pünktliche Bezahlung der Lehrerbesoldungen und die Unterhaltung der Schuleinrichtung, g) auf die Beschaffenheit der Schulräume, h) auf die amtliche Wirksamkeit des Schulvorstandes.

2. Die Bezirksschulinpektion bezieht: a) für Schulgemeinden in Städten mit der Revidierten Städteordnung, auch wenn andere Orte dazu gehören, aus dem Stadtrath und dem Bezirksschulinpektor, b) für alle übrigen Schulgemeinden aus dem Amtshauptmann des Bezirkes und dem Bezirksschulinpektor.

2. Die obere Schulbehörde beruft alljährlich sämtliche Bezirksinspektoren zur Beratung über Wahrnehmungen und Vorschläge zur Förderung des Volksschulwesens. Zu diesen Beratungen sind auch einige anerkannt tüchtige und bewährte Direktoren und Lehrer auszuwählen und Mitglieder der städtischen Oberbehörde, sowie des Landesmedizinalkollegiums einzuladen.

Zur Festsetzung des Mehraufwandes, den der Vorgesentwurf für die Schulgemeinden einerseits und die Staatskasse andererseits voraussichtlich mit sich bringen wird, sind bei der umfassenden statistischen Erhebung dieses Jahres die erforderlichen Fragen an die Schulgemeindervertreter mit gestellt worden. Soweit diese Angaben in der Rechnungsabgrenzung des Ministeriums bisher eingehender haben geprüft werden können, sind sie freilich nicht frei von Irrthümern. Indessen wird die nachstehende Aufstellung ein wenigstens annähernd richtiges Bild von der Mehrbelastung ergeben. Die Rechnungsmasse, wonach die Schülerzahl einer Klasse der einfachen Volksschule 50 nicht übersteigen darf, wird nach Ablauf der nächsten fünf Jahre eine Mehranstellung von 681 Lehrern erfordern. Nach den Angaben der Gemeinden berechnet sich der Mehraufwand an Lehrergehältern auf rund 1 050 500 Mkt. Es ergibt sich für die Zeit, in der alle neuen Vorschriften durchgeführt sein werden, aus der Zusammenrechnung der bei allen Schulgemeinden des Landes anfallenden Mehrkosten ein laufender Gesamtmehraufwand von 1 900 050 Mkt., von dem aber die außerordentlichen Staatsbeiträge an 200 000 Mkt. und 100 000 Mkt. zusammen 300 000 Mkt. zu kürzen sind, so daß rund 1 600 000 Mkt. verbleiben. Als einmaliger Mehraufwand ist nach dem, wie schon erwähnt, nicht ganz zuverlässigen Ergebnisse der angeführten Erhebungen mit einer Summe von 6 115 620 Mkt. zu rechnen. — Der Mehraufwand des Staates, d. h. alles, was der Staat nach Durchführung aller Bestimmungen und beim späteren Besitze von Pensionen seitens der zurwachsenden Lehrer und ihrer Angehörigen insgesamt voraussichtlich mehr zu leisten haben wird, berechnet sich auf rund 840 000 Mkt. In den ersten beiden Jahren wird der jährliche Mehraufwand etwa je 410 000 Mkt. betragen.

Die Stichtwahlen.

Herr v. Riederlen-Wächter in Rom.
Rom. (Priv. Tel.) Herr v. Riederlen-Wächter
ist 24 Stunden in Rom bleiben. Er wird auch dem
König vorgeführt werden.

Delazy — Trezza — Anne Judic — das Frankreich des neunzehnten Jahrhunderts hatte in ihnen Künstlerinnen, die durch ihren unglaublich starken Persönlichkeitsdruck das von ihnen beherrschte kleine Gebiet in die Sphäre einer Welt erhoben. Nur Wien beiaß in Beppi Salimner eine ähnliche Erscheinung. — Ernestine Wegener war zu früh, um die für das Berlin der achtziger Jahre charakteristische Soubrance zu werden. Dem bunten Meilen der Tänzerinnen und Soubretten von Ruf und Namen gehört Ivette Gnilbert nicht an. Sie steht außerhalb dieses Meilens, sie ist einzig — seltener, fühlbarer wie der Komar (von dessen Grifenz man ja doch nichts hat). Ivette hat nicht ihresgleichen in der Welt unserer Tage. In ihr bewundert und liebt man das Frankreich mit seinen anscheinenden Lebensäußerungen: Esprit, Sentiments, Travail, Glan. Sie war verblüffend in ihrer Art, sie lie mit rotem, wildem Haarloof, den berühmten schwarzen langen Handgüßen an den Armen ihre modernen Nieder mit den verwegenen Punkten dem Publikum entgegenleuchtete, aber ihre Persönlichkeit erwachte in ihrem vollen Umfange, als sie ihre Ziele weiter suchte. Mit der Energie einer Frau, die zur Durchföhrung ihrer künstlerischen Pläne entschlossen ist, überwand sie die Schwierungen, die ihr der Mangel an eigentlicher Stimmkraft bei einer natürlichen großen Anlage zum Gesange ersetzte. Sie machte aus dem Mangel ein Verdienst — man liebt sie mit ihren Fehlern, man bewundert die überausenden Klangeffekte, die sie mit raffinierter Ausübung der Kopfstimme oder einem feil gewonnenen Piano zu erreichen weis — Ivette Gnilbert mit schöner conventioneller Stimme wäre gar nicht zu denken. Sie ist,

Beilage. Der Kaufmann Heinrich Holz wurde vom Reichsgericht wegen verurtheilten Betrags militärischer Geheimnisse in drei Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsberaubung und Stellung unter Vollstreckung verurtheilt. Drei Monate Untersuchungshaft wurden ihm anzurechnen. Der Angeklagte hatte sich längere Zeit in Kiel aufgehalten und versucht, eine Zeichnung des dortigen Friedrichsplatzes der russischen Regierung, sowie der englischen und französischen Regierung zu übermitteln.

Graz. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats feierten die Sozialdemokraten, die bereits seit zwei Tagen gegen die Budgetvorlage Obstruktionen, wieder mit lärmender Obstruktion ein, wobei sie sich aller möglichen Vornisinstrumente und auch eines Grammophons bedienten. Der ungeheure Lärm dauerte die ganze Nacht an. Die nächste Sitzung soll schriftlich einberufen werden.

Der Stichwahltag in Dresden.

Das Straßbild zeigte heute am Stichwahltag, der im V. Wahlkreise die Entscheidung zwischen dem bürgerlichen und dem sozialdemokratischen Kandidaten bringen soll, bis zu den ersten Nachmittagsstunden im ganzen kein wesentlich verändertes Bild. Der klare, sonnige Wintertag übte wohl auf den Verkehr in den Hauptstraßen einen günstigeren Einfluß aus als das stürmische Wetter am Hauptwahltag, aber der harte Frostwind trieb doch die Passanten schnell weiter. Das politische Jieber war noch nicht völlig erwacht und wird erst in den Abendstunden effolant zum Ausbruch kommen. Allenthalben aber, wohin man hörte, drehte sich das Gespräch um die Stichwahl. Alles andere, jede sonstige wichtige politische oder Tagesfrage scheint völlig vergessen. Wer wird siegen: Heineze oder Bradnauer? Die Stimmung ist entschieden für Heineze, und an den Stammtischen, in der Elektrischen und sonst, wo sich Gruppen finden, sind es nicht wenige, die auch mit fester Zuversicht an einen sicheren Sieg des nationalen Kandidaten glauben. Wählt Dr. Heineze! Alle Braun für Heineze!, so lautet es von Tausenden von bunten Fahnen, von Standarten und Plakaten in Miesenteltern aus den Straßengängen der Altstadt dem Passanten entgegen, und eine ganze Prozession von Schildträgern, von rabelnden Arbeitern mit Aeslamschildern, große und kleine Aeslamsbrosen mit der Aufschrift: Zum Kampf und Sieg! beledern diesmal um die Mittagsstunde etwas mehr das Straßeneben als am Hauptwahltag. Dafür vermiste man heute allerdings mehr die Zeitungsverteiler, die ihre Hauptarbeit wohl bereits in der Frühe des Tages und gestern geleistet hatten, wovon ganze Berge arselen Papiers auf dem Straßendamm noch nachträglichen Beweis lieferten. Welche enormen Anstrengungen von beiden Lagern noch in letzter Stunde gemacht worden sind, davon zeugen auch die mit Wahlausrufen versehener Art dicht bedeckten Anschlagtafeln, zeugen ferner riesige Wandtafeln an den Häusern und an besonders geeigneten Stellen, wie z. B. am Neubau des Feinsprechamts am Postplatz.

Die Wahlbeteiligung war, wie wir in einer Reihe von Bezirken erfuhr, diesmal noch intensiver als am Hauptwahltag, sie betrug bis gegen die dritte Nachmittagsstunde durchschnittlich bereits 65 Prozent der Wahlberechtigten. Schon gleich nach Eröffnung des Wahlganges um 10 Uhr vormittags machte sich eine sehr rege Beteiligung bemerkbar, und als einer der Ersten erschien auch Se. Königl. Hoheit Prinz Koban von Georg an der Wahlurne, der wieder im „Johannesshof“ seiner Wahlpflicht genügt. Der Wahltag selbst verlief sich sehr ruhig und ohne Zwischenfall. Mancher Wähler verweilte wohl diesmal etwas länger in dem geschmückten Kabinett mit dem ominösen Namen, vielleicht begann er sich noch im letzten Augenblick und gab von den beiden ihm draußen auf der Straße angebotenen Pfeifen den — falschen ab. Der Kampf in diesmal besonders scharf wie kaum zuvor, und unter Umständen können es nur wenige Stimmen sein, die für den einen oder anderen der Kandidaten den Ausschlag geben. Wird sich wieder das rote Banner über Sachsischen Meißens entrollen oder wird Dresden's Bürgerholz beweisen, daß er noch stark genug ist, seinen erbittertesten Feind niederzuringen?

In einem Wahllokal sind im Laufe des Nachmittags zwei Wähler verhaftet worden, die auf die Namen Verordneter ihre Stimmzettel abzugeben versuchten. Es war ihnen jedenfalls unbekannt, daß seitens der Behörde die Namen der jetzt Auffstellung der Wählerlisten Verordneten gekennzeichnet worden waren.

—^o Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg findet heute abend 9 Uhr eine Soiree statt, zu der Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, sowie Prinzessin zu Walded und Surmont erscheinen werden und zu der eine Reihe weiterer Einladungen ergangen sind. Herr Dr. Kargel wird hierbei einen Lichtbildervortrag über „Ausgrabungen am See Weizareth“ halten.

—* Der sächsische Gesandte in München Freiherr v. Friesen und seine Gemahlin gaben in ihrer Wohnung an der Franz-Josef-Straße eine musikalische Soliree, zu der Prinz Ludwig mit den Prinzessinnen-Töchtern, Prinz und Prinzessin Leopold, Prinz und Prinzessin Alfons von Bayern, sowie zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Corps und der Hofgesellschaft erschienen waren.

Der **Reichsgerichtsrat Dr. Schleginger**, der am 1. Februar d. J. in den Ruhestand tritt, ist der Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. Reichsgerichtsrat Dr. Schleginger gehört dem 6. Zivilsenat des Reichsgerichts an. Dr. Schleginger blüht auf eine 24jährige Tätigkeit als Reichsgerichtsrat zurück. In ihm scheidet der letzte der bei Gründung des Reichsgerichts im Jahre 1879 in das Richtercollegium des höchsten Gerichtshofs berufenen Räte aus. — Auch der **Boie Wagner**, der ebenfalls seit Gründung des Reichsgerichts in diesem tätig ist, tritt zum 1. Februar in den Ruhestand. Ihm ist aus diesem Anlaß die Goldene Krone zum Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens mit der Zahl 50 verliehen worden.

— * Weßtern verstarb hier nach längerer Krankheit des Königl. Oberlandesgerichtsrath Dr. Karl Tischer.

— * **Dusaren-Tag.** Am 8., 9. und 10. Juni d. J. wurde in Chemnitz zum ersten Male ein Dusarentag statt für die ehemaligen Dusaren aller deutschen Dusaren-Regimenter und die einstigen leichten Reiter-Regimenter Sachsen, aus denen die beiden sächsischen Dusaren-Regimenter hervorgegangen sind. Se. Majestät der König hat das Protektorat, Major Oberl vom Stabe des 3. a. S. Infanterie-Regiments Nr. 21 den Vorsitz im Festaus- schuss übernommen.

* Mauthverderblich in Dresden? Die in ihren Gründen so rathelhafte Erderschließung eines Knaben unweit des Rödterauer Bahnhofes hat noch keine endgültige Aufklärung gefunden, und schon beschäftigt ein neuer mysteriöser Vorfall die hiesige Kriminalpolizei. In einem öffentlichen Hause an der Trabantenstraße erschien in der verflochtenen Nacht kurz nach Mitternacht ein Mann, besuchte ein dort wohnendes Mädchen auf seinem Zimmer, überfiel es plötzlich, ohne daß ein Streit vorausgegangen wäre oder sonst ein Anlaß zu Gewaltthatigkeiten vorzulegen hätte, und versuchte es mit den Händen zu erwürgen. Nach langem lautlosen Ringen gab der Unbekannte Bescheid, dem Hals seines Opfers mit der einen Hand frei, um nach seinem in der Radetzka'schen befindlichen Messer zu greifen. Dadurch gelang es der Ueberfallenen, Luft zu schöpfen und einen Hilferuf auszusprechen. Der Thäter stieß daraufhin sofort von ihr ab, riß seine am Kleiderrechen hängende Pelertine an sich, stürzte aus dem Zimmer und sprang die Treppe hinab. Auf dem Vorplatz des Erdgeschosses stieß er mit der Weichleierin des Hauses zusammen, die auf den Hilferuf herbeigekommen war. Sie versuchte, ihn aufzuhalten, besam aber nur noch seine Pelertine zu fassen, die ihr in den Händen blieb. Einer ebenfalls auf das Weibschrei der Angegriffenen herbeigekommenen anderen Anwohnerin des Hauses gelang die Festnahme des Unbekannten ebensovie, doch dürfte er von ihr Stramwunden im Gesicht davongetragen haben. Das Weiser, mit dem das Mädchen bedroht wurde, fand sich am Tatorte vor. Der davonstürmende Täter hat es dort verloren. Die Polizei hat die Erörterungen sofort aufgenommen und auch bereits eine Spur aufgegriffen, die vielleicht zur Ermittlung des Täters führen kann. Die drei Frauen sind aber vorläufig die einzigen Personen, die den Unbekannten sahen und beschreiben konnten. Nach ihren Angaben sah er folgendermaßen aus: Etwa 30 Jahre alt, 1,60 bis 1,70 Meter groß, schlank, dunkle (?) Haare, Anflug von blondem Schnurrärdchen, schmales, blaßes, abgelebtes, fränkisches Gesicht mit eingefallenen Wangen, dunkle stehende Augen, breiter Mund, spricht hiesigen Dialekt. Bekleidet war er mit dunklem, schmutzigem Radetzkanzug und braunem, weichem Filzhut. Außerdem war er vor der Tat mit einer Pelertine bekleidet. Dem allgemeinen Neugierern nach machte er den Eindruck eines Schloßers, Schmiedes oder sonstigen Handwerkers. Er war offenbar im Besitze etlichen Bargeldes, da er in dem von ihm besuchten Hause 2 M. vorausgabte. Die Kriminalpolizei ersucht das Publikum dringend unter Zusicherung einer erheblichen Belohnung um folgende Angaben: 1. Hat jemand nachts 1/21 Uhr einen ohne Ueberhang bekleideten Mann, auf den obige Beschreibung paßt, aus der Trabantenstraße eilig sich entfernen sehen? 2. Kennt jemand einen Mann von erwähntem Neugierern, der bis zur Nacht zum Sonnabend eine Pelertine besaß, auf die folgende Beschreibung zutrifft: grauäuriger Stoff, mit zwei Verrückelungen zum Durchfahren, 1,30 Centimeter lang, mit daran befestigter Kapuze, die sich abknöpfen läßt, mit vier schwarzen Hornknöpfen und schwarzen Aufhängelöchern, sowie zwei Halsstrümpfen? 3. Kennt jemand einen Mann, der seit der fraglichen Zeit Stramwunden im Gesicht trägt? 4. Ist irgendwo ein Eismesser mit schwarzem Horngriff abhanden gekommen? Oder ist ein Mann bekannt, der in fraglicher Nacht ein solches Eismesser wie es in Wirtshäusern gewöhnlich geführt wird, mit frisch geschliffener schwarzer Klinge bei sich trug?

Vorherrschaft in byzantinischem Stil — die lebendig gewordene Verkörperung nach der Miniatur eines alten Legendebuches — ein Eindrud, den man nicht vergißt, so festlamm er immer bei einer solchen Gelegenheit vermittelt wurde. Dann die Chansons Pastoraux — Dritte in Bergereitanz, von raffinirter feinen Darstellungen, Seit Louis quatorze. Gleich das erste zeigt den ganzen Zauber dieser Frau, den sie mit so spielender Leichtfertigkeit auszuüben weiß: „En passant par la Lorraine“, es ist zum Entzücken, was sie aus diesem spielerischen Volkslied herausholt, zum Schluß wirft sie — eine Probe ihrer feinen Empfindung für den inneren Gehalt des Liedes — als köstliche Porzellanfigur vieux Sèvres. Von den fünf Liedern dieser Abtheilung bedient sich jedes einzelne ein Cabinetstück, erfüllt von geistigem Leben und Anmut — die Galanterie der versunkenen, von so viel Reiz erfüllten Epoche taucht wieder auf. In einem modernen Kostüm von kostbarem schroten venetianischen Brokat mit Goldsang lie Ariens aus Everetten berühmter Meister, Offenbach, Grisiart, Audran. Das durchdringende Verhältniß für den Geist der Musik, das Geheimniß des Vortrags, das ihr im höchsten Maße eigen ist, sichern auch diesen amüsant und wichtig ausgedehnten Ariens volle Wirkung, obwohl der trodene Charakter der Stimme hier auffälliger hervortritt, als in den ganz individuell gehaltenen Chansons. Aber die Begeisterung der Hörer nach so erhellenden Kunstgenüssen war sehr breittreif und berechtigt. Rosen und Vorber vor die Höhe Wettes der Einzelnen.

Der fühlnerische Einbruch des großen Programms wurde noch durch einen Welter der Hölle, Monsieur Gaston Bianquart, verstärkt, der zur Begleitung von Hauve Ferrer mit prächtigem farken Ausdruck die Sonate in Es-Dur von Bach und Variationen über ein Thema von Mozart bearbeitet von Reinhold Gabn) spielte. Eine annuitäre Verbindung zwischen den Vorträgen von Muette Gullbert ist nicht zu denken. Der Abend war reich an wertvollen Anregungen — es find doch die schönsten Eröhrungen, die mit den blumenumwundenen Waffen der Kunst errungen werden. — Hartwig.

Farsil

das selbsttätige **Waschmittel**

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an! Schont und erhält die Wäsche! Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld! Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinst. Verkaufsst. auch der Feinhandlung

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.



Trotz der steigenden Schweinepreise offeriere ich
Ia Schweinekleinfleisch
besten a. fleischigen Rippen, Nischen, Schenkel, Schmalen etc., garantiert
fleischig untere, feine, m. d. W. in Röhren von 30 Pfd.
an p. Pfd. mit 30 A. Bistoff, enth. 9 Pfd., 300 A. Strohener
Schlitz 5 Pfd., 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 21

